



**A Das ander Theil dieses ganzen**  
 Wercks Herrn Caroli Ruini, von Bononia, Von den  
 Gebrechen der Pferde.

**Von der Complexion der Pferde.**

Das erste Capittel.

**B** Ze Complexion vnd Natur eines Pferds zuerkennen / müssen wir zu aller vörderst darauff gute vnd fleissige Achtung geben / so vns am meys-  
 sten bekant ist / vnd nachmals auch nach dem / so nicht so ganz offenbahr / son-  
 dern dunkel vnd verborgen ist / fragen vnd forschen. Sindt demnach dasjenige /  
 so vns zum aller ersten vnd förderlichsten zur Erkantnuß der Complexion der  
 Pferde führet / die accidentia oder zufälle / deren ein jede Complexion vnd Natur ihre eigene  
 vnd sonderbahre hat / als da sindt die schnelle oder langsame Beweglichkeit des Leibs / Lebhaft-  
 tigkeit / der Athem oder das Athemen / die Qualitet oder Eigenschafft des Gemüths / der Wist-  
 oder Vnrath / so von ihme außgeht / die Farbe der Haar / allermeyst aber die Gelegenheit vnd  
 Gestalt des ganzen Leibs / die Beschaffenheit der Pferde / von welchen sie entspringen / wie sie  
 etwan zuvor sindt gehalten worden / was Alter sie haben / in welcher Landtsart sie seyen gebohr-  
 ren vnd auffgezogen worden / was es vmb die Zeit vnd gegenwertigen eusserlichen Luft für  
 eine Gelegenheit habe / vnd so fortan: den auß solchem allen vnd was desgleichen mehr ist / kann  
 man leichtlich vrtheilen / wie es vmb die Complexion vnd ganze Natur beschaffen sey: denn die-  
 weil das Leben in dem Temperament der Wärmde des Herzens beruhet / vnd dieseibige  
 durch das Einathemen oder an sich ziehen des eusserlichen kalten Lufts erfrischt wirdt / wel-  
 cher nachmals ferner tringt vnd auch die andere Ort vnd Glieder erquicket / vnd denn zum drit-  
 ten auch die Feuchtigkeiten des ganzen Leibs / vnd also auch die Natur selbst verändert / kann  
 ein jeder leichtlich abnehmen / wie viel an dem Ort vnd Zeit des Jahrs / da das Pferd gebohren  
 worden / vnd denn auch an der Auffziehung vnd Nahrung / Alter / Übung vnd dergleichen  
 gelegen sey: Item daß man wisse / wie die Pferde / von welchen sie erzihlet worden / eben damals /  
 als sie sie gezihlet / geschaffen vnd geartet gewesen: den der Saame vnd Nahrung / von welcher  
 sie in dem Leib der Studen auffgehalten werden / gibt jnen den Anfang vnd Natur aller Glie-  
 der in dem ganzen Leib. Derowegen wenn ein Pferd tregt / eines langsamen Gangs / forcht-  
 sam vnd weych ist / so weiß daß es einer Phlegmatischen vnd Melancholischen Complexion vnd  
 Natur sey: gleich wie hergegen die frechmütige / leichte / hurtige / lebhaftte vnd freudige / alle-  
 samt einer blutreichen / mässigen vñ jedoch eillicher massen Cholericen: Den solche Vngleich-  
 heit der Bewegungen vnd Gemüths kann niergend anderst / als von den vngleichen Naturen  
 vnd Temperamenten der Leiber vnd aller ihrer Gliedmassen herkommen. Demnach welches  
 Pferd ein solche Gestalt hat / so allenthalben / als an der Grösse / Anzahl / Ordnung / Stelle vnd  
 Figur aller vnd jeder Glieder recht vnd wol proportioniert ist / von demselbigen kann man in  
 Wahrheit rühmen / daß es einer rechtmässigen vnd der aller besten Complexion sey: wie man  
 denn auch die natürliche Farbe ihrer Haar für ein zeichen ihrer Schöne / Fürtrefflichkeit / Natur  
 vnd Complexion zuhalten pflegt: den sie geben zu verstehen / mit was Nahrung das Pferd von  
 seinem Leben an sey vnterhalten vnd gespeysset worden / vnd was für eine Feuchtigkeit in seinem  
 Leibe die Oberhandt hab / vnd herrsche. Vnd den zum Beschluß / so geben auch die Vngleich-  
 heit der Augen / samt der Bewegung der Ohren vnd Schweysse / wie das Pferd von Natur  
 geartet vnd gethan sey / an Tag.

Gemeine Zei-  
 chen der Com-  
 plexion der  
 Pferde.

Zeichen eines  
 Phlegmatische  
 vnd Melancho-  
 lischen Pferds.  
 Zeichen eines  
 blutreichen.

Zeichen der al-  
 ler besten Com-  
 plexion eines  
 Pferds.

Farb der haar.